Stolzenburg

Slimnic / Szelindek

Kreis Hermannstadt / Sibiu

Baujahr	1773
Orgelbauer	Johannes HAHN
Spieltraktur	mechanisch
Registertraktur	mechanisch

Orgelempore

Reparaturen und Restaurierungen

1806 Melchior Achxs

1869 repariert E. Hradek sen.

1878 offeriert Hörbiger, drei Schöpfbälge neu zu beledern, die Superoktave 2' durch eine Gambe 8' zu ersetzen und die kurze grosse Oktave auszubauen
1929 Andreas Scherer (Pedal angehängt)
1956 Szabo Gyula.
2016 COT Harman (Siehe unten)

2021 umgezogen ins Südschiuff der Evang. Stadtpfarrkirche Hermannstadt

2019 (Juni) fast alle Prospektpfeifen wurden gestohlen

2021 Orgel umgezogen in die Evang. Stadtpfarrkirche Hermannstadt

2022 (Juli): Prospekt ergänzt durch die Firma COT

Standort

Westempore / balconul vestic al bisericii

Prospekt und Spieltisch

Barock, 5 Felder, in den seitliche Schleierbrettern die Portraits von Maria Theresia und Kaiser Joseph II, originale Zinnpfeifen. /Prospect baroc în cinci câmpuri, ornamentat în stil baroc, cu portrete ale împărătesei Maria Theresia şi al împăratului Ioseph al II-lea, cu tuburi originale de staniu.

Die Prospektpfeifen wurden 2019 fast alle gestohlen und 2022 wieder ergänzt.

Inschriften

Unter den Prospektpfeifen / dedesuptul tuburilor din prospect:

DEO EXAUDIENTI / MARIA THERESIA A[UGUSTA] – REGNANTE PIUM PIISSIMI REGIMINIS MNE (sic!) MONICUM (sic!) PRAESENTE STOLZBURG. – JOSEPHO II REX I[MPERATOR] A[UGUSTUS]

Das Wort "Monicum" ist sinnlos, es dürfte ursprünglich "MONITUM" ("Andenken") sein. D.h. die Orgel wurde unter der glorwürdigen Regierung der Kaiserin Maria Theresia als "Gnadesandenken" (pium moitum) errichtet, zur Zeit des Besuchs von Joseph II. in Stolzenburg.

Der Kaiser hat nämlich während seiner ersten Reise in Siebenbürgen, am 2. Juni und am 11. Juli 1773 Stolzenburg besichtigt.

MONICUM PRAESENTE STOLZBURG. JOSEPHO II REX I.A; Vg. die Karte hier: https://itinerarium.mnl.gov.hu/ (Joseph II. mit Klick auf die Krone auswählen).

Infos von:
SERFŐZŐ Szabolcs PhD
Magyar Nemzeti Múzeum - Történelmi Képcsarnok

art historian, senior curator
Hungarian National Museum - Historical Gallery

Budapest

Disposition

1. Manual	Subbass 16' (CDEFGAB-a), Principal 8', Gedackt 8', Octave 4', Flauto 4', Superoctave 2', Flöte 2', Quinte 1 2/3', Sedecima 1', Mixtur 3 fach, Pauke, Tremulant, Umfang CDEFGAB-c'''
Pedal	angehängtes Pedal CDEFGAB-a

Umfang CDEFGAB-c'''

Kurze grosse Oktave

Zustand

DIe Stolzenburger Orgel steht seit Oktober 2021 im Südschiff der Hermannstädter Stadtpfarrkirche.

http://orgeldatei.evang.ro/organ/view/1664

Sie wurde durch die Firma COT umgezogen.

Ende Juni 2019 wurden bei einem EInbruch alle Prospektpfeifen gestohlen. Alle Prospektpfeifen sind (waren) original Hahn. Es besteht kaum eine Hoffnung, dass die Pfeifen wieder zurückkommen. Wahrscheinlich wurden sie eingeschmolzen. Die Polizei ist eingeschaltet, die Hoffnung auf ein Wiedersehen sehr klein. Der letzte Link zu YouTube zeigt den IstZustand als kleinen Video.

Der rekopnstruierte Prospekt wurde am 20./21. Kuli 2022 durch die Firma COT eingebaut.

2016 wurde die Orgel restauriert durch die Firma COT Honigberg / Harman (http://pipe-organs.com/de/uber-uns).

Eingeweiht am 14. August 2016

Die Restaurierung wurde finanziert in Zusammenarbeit zwischen dem
Verein der Siebenbürger Sachsen in der Schweiz
http://www.verein-siebenbuergen-schweiz.ch und
der SSOR
http://www.ssor.ch

Die Restaurierung also solche war ein Teil eines Weiterbildungsprojektes, das vom Kohäsionsfond der Schweiz (vertreten durch die Schweizer Botschaft in Bukarest) gefördert wurde.

Das Einweihungskonzert am Nachmittag des 14. Augustes wurde vom Kreisrat Hermannstadt unterstützt.

Das erste Klangbeispiel zeigt den Zustand der Orgel vor der Restaurierung. Die weiteren Klangbeispiele sind Livemitschnitte des Einweihungskonzertes. Das letzte ein recht direkter Vergleich zum Zustand der Orgel vor / nach der Restaurierung.

Geplante Arbeiten

Eine Dokumentatiuon in der evang. Kirche Stolzenburg ist geplant und soll im Laufe des Winters 2022/23 aufgestellt werden.

Sonstiges

1698 und 1718 Orgelneubauten in der Stolzenburger Kirche

Die Stolzenburger Orgel bleibt gemäss Beschlüssen des Bezirkes Hermannstadt und der Evang. Kirchengemeinde Hermannstadt und einem Vertrag Eigentum der Evang. Kirchengemeinde Stolzenburg.

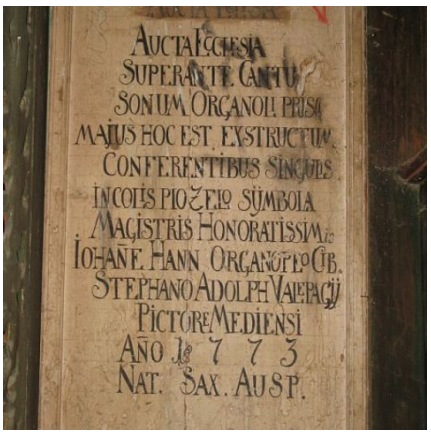
Literatur

– Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000

– Dávid, István: Müemlek orgonak Erdélyben (Orgi, monumente istorice din Transilvania), Editura Polis Balasi, Cluj Napoca, Budapesta, 1996

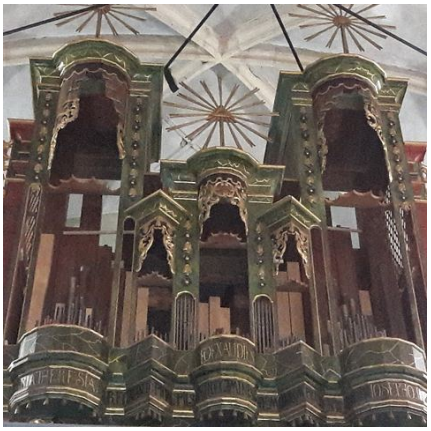
Weitere Fotos

Maria Theresia



Inschrift

Historische Aufnahme



nach dem Diebstahl

Detail, nach dem Diebstahl

seit Juli 2022 sind die Prospektpfeifen wieder ergänzt